

Aktion Ferienspaß im Gettorfer Bürgerpark

Reiner Schloßer, DL7KL

Der Deutsche Amateur-Radio-Club e.V. Ortsverband Eckernförde führte am vergangenen Mittwoch (18. Juli 2012) im Rahmen der Aktion Ferienspaß in Zusammenarbeit mit der AWO Gettorf einen Peilwettbewerb im Bürgerpark durch. Diesmal meinte es der Wettergott aber wirklich nicht gut mit uns. Pünktlich zur Unterweisung der anwesenden vierzehn Kinder bzw. Jugendlichen, fing es an zu regnen und hörte auch während der gesamten Veranstaltung nicht mehr auf. Den



Teilnehmern machte es offensichtlich nicht so viel aus und so schwärmten sie aus, auf matschigen Wegen, immer in Begleitung mit mindestens einem Erwachsenen, um die versteckten Geheimsender aufzuspüren. Zuvor hatte der Polizeibeamte Horst S. die Kinder eingeschworen unbedingt die Sender zu finden, um den großen Bösen, Al Caputnic, mit der dunklen Sonnenbrille und dem schwarzen Hut zu überführen und damit verhaften zu können.



So gab es zuvor eine Einweisung in die Handhabung der zu nutzenden Peilempfänger, um die Suche auch erfolgreich abschließen zu können. Nachdem alle das Prüfsignal im Kopfhörer vernommen und sich mit der Handhabung des Gerätes vertraut gemacht hatten, ging es auch schon los. Die erste Gruppe von drei Kindern machte sich auf die Suche. Es galt insgesamt drei Sender ausfindig zu machen; aber auch der zeitliche Aspekt spielte dabei eine wesentliche Rolle.



Um es gleich vorwegzunehmen: Alle fanden die versteckten „Füchse“ und so konnte auch jeder letztlich eine ansprechende Urkunde mit nach Hause nehmen. Die Erstplatzierten erhielten aus der Hand des Ortsverbandvorsitzenden Jürgen, DK5LQ,



nicht nur die Urkunde, sondern außerdem jeweils eine kleine Medaille in Gold, Silber bzw. in Bronze. Siegerin wurde Line Sommerfeld (11), die sich riesig über die Auszeichnung freute. Um die verbrauchten Kalorien sofort wieder auffrischen zu können, gab es vor der Siegerehrung noch Getränke, Kartoffelsalat und Würstchen vom Grill. Trotz des anhaltenden Regens hatten dennoch alle teilnehmenden Kinder viel Spaß an der Jagd und so versprochen sie, im nächsten Jahr wieder dabei sein zu wollen. Großer Dank geht an die Helfer des Ortsverbandes und im Besonderen an Gertrud, DK8LQ, und unserem ehemaligen langjährigen Distriktvorsitzenden M, Horst, DJ9FC, die beide eigens aus Ostholstein angereist waren, um uns zu unterstützen. Der Clou des Tages war



der überzeugende Auftritt des ermittelnden Beamten. Grandios!

den Beamten. Grandios!

Die Kieler Nachrichten und die Eckernförder Zeitung berichteten am nächsten Tag jeweils auf ihren Lokalseiten über das Ereignis.

Auf Fuchsjagd im Bürgerpark



LAUTERBACH

GETTORF Es regnet. Agent „Al Caputnic“, finstere Gesicht, dunkle Sonnenbrille und schwarzer Hut, hat drei Geheimsender im Bürgerpark versteckt. Die Polizei muss die Sender so schnell wie möglich finden. Ausgerüstet mit Peilempfänger sollen Kinder ihr dabei helfen. 14 Kinder und Jugendliche von zehn bis 16 Jahren aus Gettorf und Umgebung beteiligten sich am Mittwoch an der Ferienaktion „Jagd auf Geheimsender“, die der Ortsverband Eckernförde des Deutschen Amateur-Radio-Clubs in Zusammenarbeit mit der Awo-Gettorf und Umgebung erstmals anbot. „Wir haben das noch nie gemacht“, verrieten die Freundinnen Jule Gillmann aus Tüttendorf und Line Sommerfeldt aus Gettorf (beide 11) aufgeregt. „Wir hatten davon gehört und wollten es selber mal ausprobieren.“ Und auch Vater Ulf Gillmann mit seinem achtjährigen Sohn Jan, der eigentlich nur seine Tochter abliefern

wollte, fand das Ganze so spannend, dass er gleich mitmachte.

Zunächst erklärte und zeigte der ehemalige Polizist und **Funkamateurl Horst Szyza** den Kindern, wie so ein Peilempfänger funktioniert und wie man damit arbeitet. Die versteckten Sender senden Funksignale aus. Durch genaues Peilen und Hören kann man die Standorte finden. Dann schwärmten die Kinder in drei Gruppen nacheinander los. Je schneller die drei Sender gefunden wurden, desto besser. „Wir haben diese kleine Geschichte drum herum gebaut, damit es noch ein bisschen spannender wird“, sagte der Ortsverbandsvorsitzende Jürgen Heitmann aus Revensdorf. „Im Jargon nennt man das Fuchsjagd“, erklärte er – die Sender heißen Füchse. Funkpeilen sei eine spezielle Unterart des Amateurfunkens. Versteckte Sender mit dem Peilempfänger aufzuspüren, erfordere ein gutes Gehör, Ge-

schicklichkeit und Konzentration. Und da es auf Zeit geht, sei es auch eine sportliche Herausforderung. „Es gibt sogar Weltmeisterschaften in dieser Disziplin“, erzählte Heitmann.

Mit der Ferienaktion sollten Kinder auch an die Technik herangeführt und ihr Interesse geweckt werden. „Vielleicht hat der eine oder andere ja Spaß daran und möchte weiter machen“, hofft Heitmann. Er selber liebt sein Hobby. „In Zeiten von Handys und Computern bedienen wir uns eigener, unabhängiger Netze und suchen uns unsere Gesprächspartner mit unseren Funkgeräten selber“, erklärte er. Das Spannende sei, dass man weiß nie, wen man an der Strippe hat, wenn man da rein ruft. „Wer kann mich hören?“ Auch in Notfällen wie Erdbeben oder bei Tsunamis, wenn die kommerziellen Netze ausfallen, sind sie in der Lage ein Netz aufzubauen. *22. 7. 12* *mla*

Eckernförder Zeitung vom 20. Juli 2012